

Bergvortragsangebot Kai Maluck

Dünne Luft und Riesenwände - Bergabenteuer im Himalaya, Karakorum und Pamir

HÖHE, das ist das zentrale Thema dieses Vortrags: Wie muss man vorgehen, wie fühlt es sich an, einen echten Siebentausender wie den Pik Lenin in Kirgisistan zu besteigen? Wie läuft eine Bigwallbegehung in den schier endlosen Steilwänden des Karakorumgebirges ab, bei der man Tag um Tag höher hinauf klettert und selbst die Nächte in Portaledge-Hängezelten hunderte Meter über dem Wandfuß verbringt? Eine klassische Trekkingtour in Nepal, kann ich mir so etwas zutrauen? Felsklettern als Tourismusimpuls im indischen Darjeeling und Sikkim, wie funktioniert so etwas zum Wohle der einheimischen Menschen? Spannende Bergabenteuer, konkrete Reiseanregungen und Gedanken zur Sinnhaftigkeit solch exotischer Bergfahrten, das sind die Kernelemente dieses etwa neunzigminütigen Vortrags.

Eiswelten. Durch die Gebirge Grönlands, Islands, Spitzbergens und der Antarktis.

Eisgepanzerte Berge, menschenleere Wildnis und zutrauliche Tiere, die den Menschen nicht als Feind kennen - all das bietet das Bergsteigen in den polaren Regionen unserer Erde. Während in Grönland von einem Expeditions-Basislager mitten auf einem einsamen Gletscher aus Fels- und Eistouren unternommen werden, startet man auf der Antarktischen Halbinsel zu jeder Tour vom Strand aus - und ist dort erst einmal von zutraulichen Pinguinen umgeben! Auf Spitzbergen dagegen geht es mit Hundeschlitten durch die eiskalte Polarnacht, während hoch oben am Himmel die Nordlichter strahlen. Und schließlich steht noch das fast-polare Bergsteiger-Traumziel Island auf dem Programm. Dessen imposante Gletscherweiten lassen auch schon einmal Polarpioniergefühle aufkommen, stellen die aus den Alpen bekannten Dimensionen bereits vollkommen in den Schatten und sind dabei erheblich einfacher zu erreichen als die ganz echten polaren Eiswelten.

Wüstenberge. Arabien alpin.

WÄRME, die empfindet man in den Wüsten Arabiens nicht nur ganz unmittelbar auf der eigenen Haut. Man findet sie auch beim Blick in die Landschaft, in ihre warmen braunen, gelben, roten Farbtöne, die oft fließend, ganz harmonisch ineinander übergehen. Verschmelzen. Eingebettet in die Weite der Wüste, die fasziniert, befreit, beruhigt. Mit diesen Grundstimmungen in uns nehmen wir auch die Berge und Gebirge wahr, in denen sich hier so einiges an Abenteuern erleben lässt: Ein Klettersteig im Omangebirge zum Beispiel oder auch eine Wanderung mit einem acht-Liter-Wassersack. Das Erschließen von Kletter-Neuland an steilen Felswänden hoch über alten Oasensiedlungen. Spannende Höhlentouren bis hin zum rund hundert Meter tiefen Abseildom. Sportklettern auf beiden Seiten des Toten Meeres. Und schließlich, im fast-schon-ein-wenig-arabischen Atlasgebirge, sogar winterliche Viertausendertouren in einer tief verschneiten Gebirgswelt, hoch über der trockenen Unendlichkeit der nahen Sahara. Arabien - ein faszinierendes, wunderschönes Stück Erde, auch für uns Bergsteiger!

Im Zenit - Bergtouren am Äquator

3 x Äquator, 3 verschiedene Kontinente. In Ozeanien lockt der 4509 m hohe Mount Wilhelm die Felskletterer hoch über Neuguineas Regenwälder. In Südamerikas Anden geht es dagegen in tiefe Bergwerksstollen und auf die Eiskuppe eines aktiven Vulkans. Und schließlich endet die Äquatorreise in Afrika, auf aussichts- und abenteuerreichen Bergspitzen zwischen den Safaritieren Tansanias. Bergabenteuer, Landschafts- und Gesellschaftsimpressionen, das sind die Schwerpunkte in dieser 1½-stündigen Vortragscollage.

Richtung Ost: Bergreisen im früheren Machtbereich der Sowjetunion

Von niedrig bis hoch, von nah bis fern, von den rumänischen Karpaten bis auf die Spitze des 7134 m hohen Pik Lenin in Kirgisistan führt dieser Vortrag. Und behandelt dabei nicht nur die Berge selbst,

sondern auch die Menschen, denen man dort und auf der oft weiten Anreise begegnet - zum Beispiel während einer winterlichen Zugreise von Deutschland über Moskau bis hinauf in den Polaren Ural. Durch Welten, die auf den ersten Blick immer wieder fast genauso wie unsere eigene wirken, auf den zweiten aber voller Überraschungen und Besonderheiten sind. Mit Informationen über vergangene Jahrzehnte und Gesellschaftsimpressionen aus dem Jetzt, gesammelt zwischen September 2000 und August 2018.

Im Zuge des Vortrags geht es zum Wandern in die dichten Bergwälder Osteuropas. Zu Fuß und per Motorschlitten durch die menschenleere Tundra und Taiga Nordrusslands. Zum Felsklettern in den wilden Kaukasus und nach Zentralasien, und schließlich zum Höhenbergsteigen in die dünne Luft kurz vor der chinesischen Grenze, wo einst auch der Machtbereich der UdSSR sein Ende fand.

Die höchsten im Herzen Europas: 4000er der Alpen

Schön, schroff, schwer zu bezwingen. Berühmt, gefährlich, heiß begehrt. Die 4000er der Alpen haben viele Gemeinsamkeiten und sind doch stellenweise ganz verschieden, wenn es um die Wege geht, die zu ihren Gipfeln führen.

In diesem Vortrag werden Sie bei bestem Wetter den einsamen (!) Gipfel des Matterhorn betreten, im hochsommerlichen Eissturm auf dem höchsten Punkt des Montblanc stehen und zwischen all den Gipfeltouren auch einmal kurz hinab zum einsamen Entspannungs-Geheimtipp ins Tiefland steigen. Und letztlich einen Überblick über die 4000er-haltigen Gebirgsstöcke der Alpen erhalten, gewürzt mit vielfältigen Landschaftseindrücken, Gletscherkursabenteuern, kniffligen Kletterpassagen und vielen herrlich weiten Gipfelaussichten!

HüttenLeben

Alpenvereinshütten haben immer eine faszinierende Geschichte, die eng mit den sich wandelnden Lebensbedingungen sowohl in den Heimatregionen der sie besitzenden Sektionen, als auch an den Hüttenstandorten selbst verwoben ist. Der Blick in die Vergangenheit ist packend, ein „historischer Roman“ voll menschlichen Engagements, Leidenschaft, Pioniergeist und dem Wunsch, ein kostbares Erbe zu hinterlassen. Jedes der so entstandenen Erbstücke ist dabei ein Unikat, geprägt auch von den Rahmenbedingungen des jeweiligen Gebirgszuges und seiner Bewohner. Und ein Erbstück, dessen Geschichte und Entwicklung nicht abgeschlossen sind, das ebenso wie all die sich wandelnden Rahmenbedingungen eben auch kontrolliert verwandelt werden muss, damit es nicht zum unbelebten und ungeliebten Relikt wird.

In diesem Vortrag werden die faszinierende Geschichte der Kattowitzer Hütte im Maltatal und der Braunschweiger Hütte im oberen Pitztal vorgestellt: Es gibt historische Fotos aus Zeiten zu sehen, als eine Alpenreise noch eine kleine Expedition war. Stimmungsvolle Eindrücke der rauen Hochgebirgswelt, von idyllischen Wanderungen, spannend-steilen Felsklettereien und eisigen Gletschertouren. Die Suche nach den Spuren alter Passübergänge. Die Erschließung neuer, zum Charakter des Hüttenumfelds und zu den heutigen Bergsteigerbedürfnissen passender Alpinmöglichkeiten. Basierend auf Archivrecherchen, Arbeiten vor Ort und schließlich dem Herausgeben von Gebietsführern zu beiden, in ihrem Charakter völlig unterschiedlichen Alpenvereinshütten.

Vortragstechnik

Sämtliche Vorträge beinhalten neben Fotografien auch Videosequenzen. Auf Wunsch kann die komplette technische Ausstattung mit Laptop, Mikrofon, Audiointerface, Lautsprecheranlage, leistungsfähigem Beamer etc. gestellt werden. Eine Leinwand muss am Veranstaltungsort bereits vorhanden sein.

Dauer sämtlicher Vorträge

ca. 90 Minuten

Kontakt

Kai Maluck, Böcklerstraße 20a, 38102 Braunschweig, kaimaluck[at]gmx.de, Tel. 0531/70767633